

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

BERLIN



Lernen
begleiten!



**Lernen begleiten –
Fortbildung für die pädagogische Arbeit in
Lernwerkstätten**

Modul 1

„Workshop zum forschenden, entdeckenden Lernen erleben“

Referenten: Erika Gabriel
Prof. Dr. Hartmut Wedekind

Datum: 18./19. Januar 2013

Ort: Lernwerkstatt des Eigenbetriebs Kindergärten NordOst

Doku: Regina Todt (SAG)



Lernen begleiten – Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Programm Modul 1 „Workshop zum forschenden, entdeckenden Lernen erleben“

Freitag, 18. Januar 2013:

- 13.00 Uhr *Ankommen und Kaffee und Kekse genießen*
- 13.30 Uhr Beginn der Veranstaltung:**
Begrüßung, Blick auf den Tag
- 13.45 Uhr News zur Fortbildung: Wer ist mit uns hier? Termine, Verabredungen, Fragen klären
- 14.15 Uhr Lernwerkstattarbeit 1: Warming up-Workshop und Brücken bauen**
- 16.00 Uhr *Kaffeepause*
- 16.30 Uhr Kurzer theoretischer Einstieg in Lernwerkstattarbeit
- 17.00 Uhr Lernwerkstattarbeit 2: Lernlandschaft Balance**
- 18.00 Uhr Feierabend

Samstag, 19. Januar 2013:

- 9.00 Uhr Workshop Balance
- 12.00 Uhr *Mittagspause*
- 12.45 Uhr Reflexion des erlebten Workshops
- 13.30 Uhr Lernwerkstattarbeit 3: Begegnung mit Phänomenen**
- 14.00 Uhr Rückmeldungen zum Modul 1
- 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

die teilnehmenden Schulen:

Heinrich-Zille-Grundschule	(Friedrichshain-Kreuzberg)
Rosa-Parks-Grundschule	(Friedrichshain-Kreuzberg)
Reinhardswald-Grundschule	(Friedrichshain-Kreuzberg)
34. Grundschule	(Friedrichshain-Kreuzberg)
Theodor-Storm-Grundschule	(Neukölln)
Rixdorfer Grundschule	(Neukölln)
Grundschule am Barbarossaplatz	(Tempelhof-Schöneberg)
Birger-Forell-Grundschule	(Charlottenburg-Wilmersdorf)
Gustav-Falke-Schule	(Mitte)
Robinson-Schule	(Lichtenberg)
Schule auf dem lichten Berg	(Lichtenberg)



die Referenten:

Erika Gabriel

Prof. Dr. Hartmut Wedekind

Lernwerkstattarbeit 1: Brücken bauen

... und selbst zu Entdeckenden und Lernenden in der Lernwerkstatt werden...

„Der Auftrag ist, eine Brücke zu bauen!“

„Ja, aber das Auto soll doch rüberfahren“

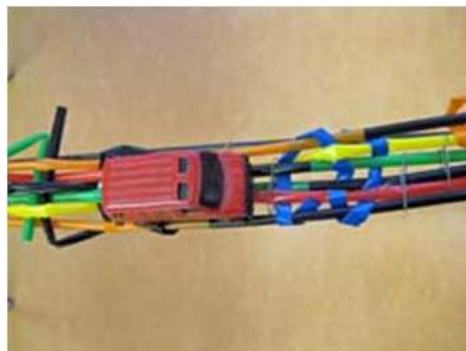
„Nee, drauf stehen!“

„Ja, aber ein bisschen sollte es rollen!“

„So, das Auto steht auf beiden Seiten!“

„Keiner hat gesagt, es soll rüberfahren!“

Dieser und ähnliche Dialoge fanden im ersten von drei Einheiten „Lernwerkstattarbeit“ statt, in denen die Teilnehmer/innen unterschiedliche pädagogische Formate zum entdeckenden Lernen kennen lernten. Die für alle gleiche Aufgabe war es, in Gruppen eine stabile Brücke aus Strohhalmen und Büroklammern zu bauen, auf der ein Spielzeugauto stehen konnte.





*Lernen
begleiten!*



*Lernen
begleiten!*

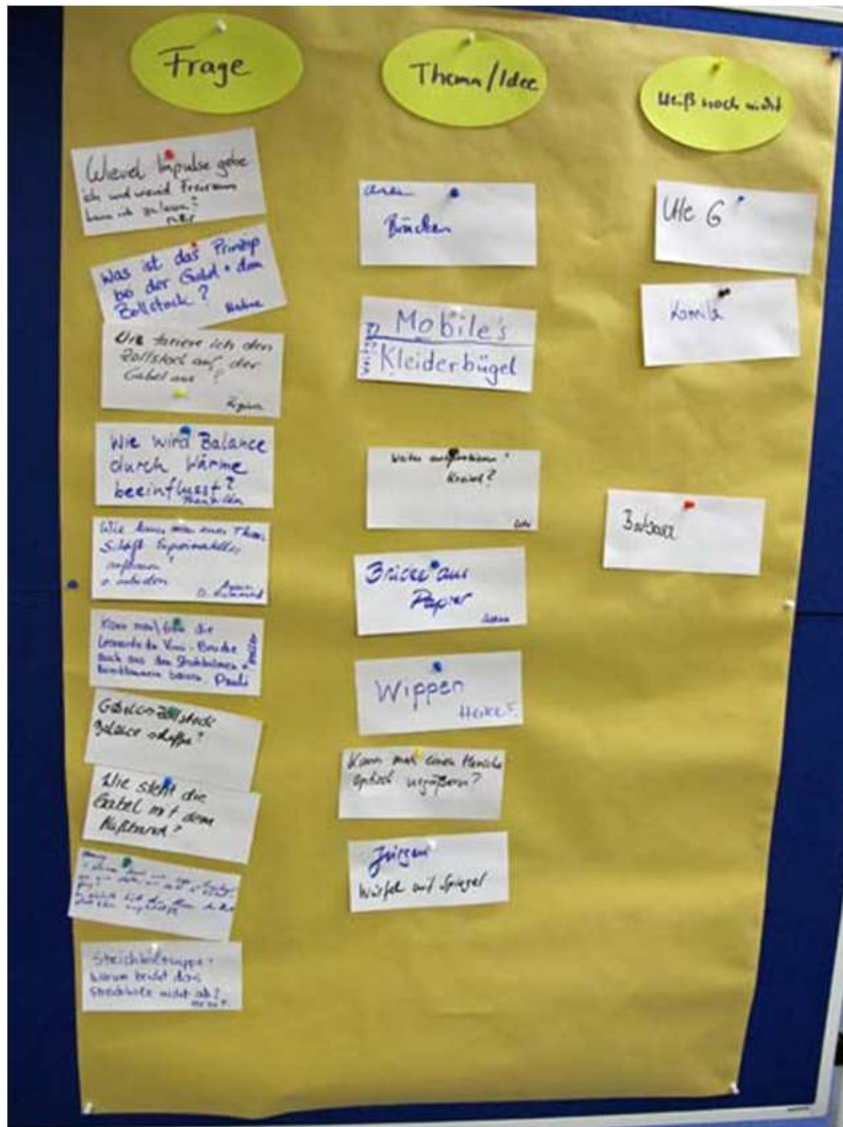




Präsentation der Ergebnisse & Reflexion

Die Teilnehmenden präsentierten ihre Brückenkonstruktionen und reflektierten ihre Erfahrungen mit diesem „Format entdeckenden Lernens“ – das waren unter anderem:

- Learning by doing
- Hand in Hand arbeiten
- Jeder hat was getan
- Jeder konnte sich einbringen
- gute Absprachen
- nebenbei über alles reden
- viel ausprobieren
- sich gegenseitig Tipps geben
- keine Zeitvorgabe
- *offene Frage: Schummeln erlaubt?*



Lernwerkstattarbeit 2: Lernlandschaft Balance

Im zweiten Workshop suchten sich die Teilnehmer selbst eine Frage zum Thema „Balance“ und arbeiteten alleine oder in Gruppen. In den Räumen der Lernwerkstatt lagen anregende Materialien auf den Tischen bereit.

Auf Karten schrieben die Teilnehmer/innen ihre Fragen auf und sammelten sie an einer Pinnwand. Sie trafen Verabredungen, schrieben in Lerntagebüchern ihre Vermutungen, Erfahrungen und Lernergebnisse auf. Manche arbeiteten eher still und zurückgezogen und völlig versunken in ihre Arbeit. Andere tauschten ihre Erfahrungen auch gruppenübergreifend aus, gaben Tipps, holten sich Testpersonen und diskutierten angeregt.

Die Referenten begleiteten die Lernenden bei ihrer Arbeit, gaben Impulse und beobachteten.

Und nun: Bitte alles festhalten!

Bevor am Thema „Balance“ geforscht wird, halten die Teilnehmenden ihren bisherigen Lernweg im Lerntagebuch fest und bekommen für den „maximalen Durchblick“ ihren Lernwerkstatt-Aktenordner überreicht.



Lernen
begleiten!





*Lernen
begleiten!*



SERVICEAGENTUR

ganztägig lernen.

BERLIN

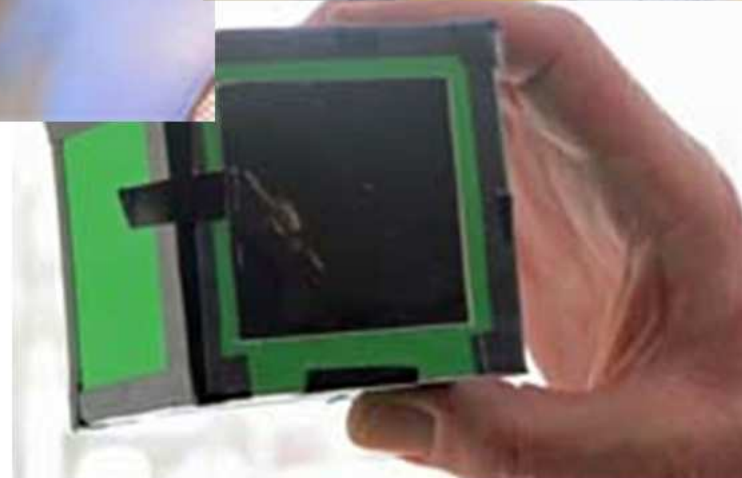
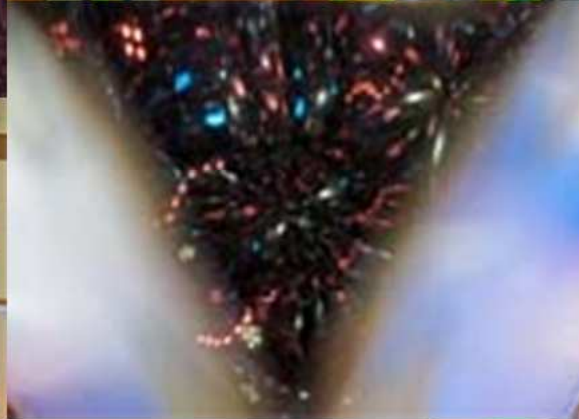


Lernen
begleiten!



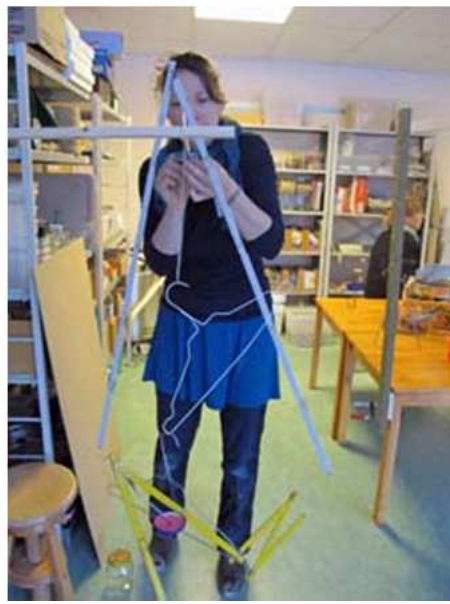


*Lernen
begleiten!*





Lernen
begleiten!





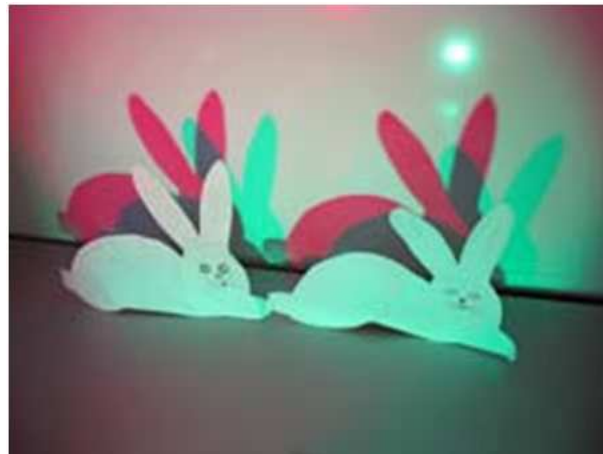
Lernen
begleiten!



Lernwerkstattarbeit 3: Begegnung mit Phänomenen

- *Wie viele Korpernetze hat ein Würfel/ein Quader?*
- *Wie funktioniert die Zauberdose?*
- *Das Geheimnis der Streichholzschachtel*
- *Wie kommen die Streifen in die Zahnpasta?*
- *Das Wunder der Windel*
- *Welche Farbe haben Schatten?*
- *Das Geheimnis der Schrift*

Diesen Geheimnissen und Fragen galt es, auf die Spur zu kommen. An vorbereiteten Stationen lagen Materialien und Hilfsmittel, die dazu benutzt werden konnten.





*Lernen
begleiten!*



Ihr Feedback zu Modul 1:

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

(Nennungen aus den Evaluationsbögen)

- Möglichkeiten zur selbstständigen Arbeit, eigenes Ausprobieren
- Die unterschiedlichen Formen der Lernwerkstattarbeit
- Die Ruhe und die Zeit, die man nutzen konnte
- Die Möglichkeit sich selbst zu erleben, Reflexionsmöglichkeit
- Zollstock – Gabel
- Man braucht *Zeit*, um Fragen zu finden
- Vielfalt der Materialien und Zeit, damit umzugehen
- Versuchstische am Ende
- Vielfalt der Angebote/Anregungen; eigenes Umdenken, mich mit einem eher „fremden“ Thema auseinander zu setzen
- Angenehme, offene Atmosphäre
- Genau der Punkt: das NICHT-Verschulte/Freizeit, sich selbst ausprobieren können, kein Druck sondern eher Anregungen
- Raum und Zeit zu haben um nachzudenken
- Kleiner Theorieblock, viel Praxis
- Die Lernbeete, da dort das Problem offensichtlich war und ich mich in der freien Umgebung schwer getan habe, Probleme und Fragestellungen zu finden
- Gabel – Zollstock, Spiegelkiste
- Turmkonstruktion (Phase des selbstständigen Experimentierens!)
- Die vielen verschiedenen Möglichkeiten der Balance (war mir nicht bewusst)
- Die verschiedenen Formate
- Selbst der Lernende zu sein
- Angenehme Atmosphäre, neue Ideen, interessante Diskussionen
- Die Vielfalt der Möglichkeiten; Die Offenheit zu eigenen Entscheidungen und die Chancen zu Veränderungen



Was haben Sie bei der Veranstaltung vermisst?

- Universellere Arbeit in der LWS
- Aspekt des Aufräumens - war hier unrealistisch, einer macht hinterher alles!!!
- Rahmenlehrplanbezogene Themen
- Ein *bisschen* mehr Input
- Evtl. Materiallisten/Materialanleitungen zum Mitnehmen
- Mein eigenes Interesse (beim Ausprobieren, Lust auf Experimente) – vermutlich unangenehme Vorerfahrungen Physik
- Erklärungen für die Phänomene
- Evtl. ein paar Literaturhinweise zum Thema
- Zeit zur Reflexion

Was können wir beim nächsten Mal besser machen?

- Kürzere Pausen
- Ein *bisschen* mehr Input
- Evtl. Transfer in die Schule mit unterstützen
- Nicht nur Physik, auch andere Themen
- Handouts
- Nicht so viel auf einmal ausprobieren

Komplimente

- Ich war total zufrieden
- Weiter so, wir arbeiten mit!